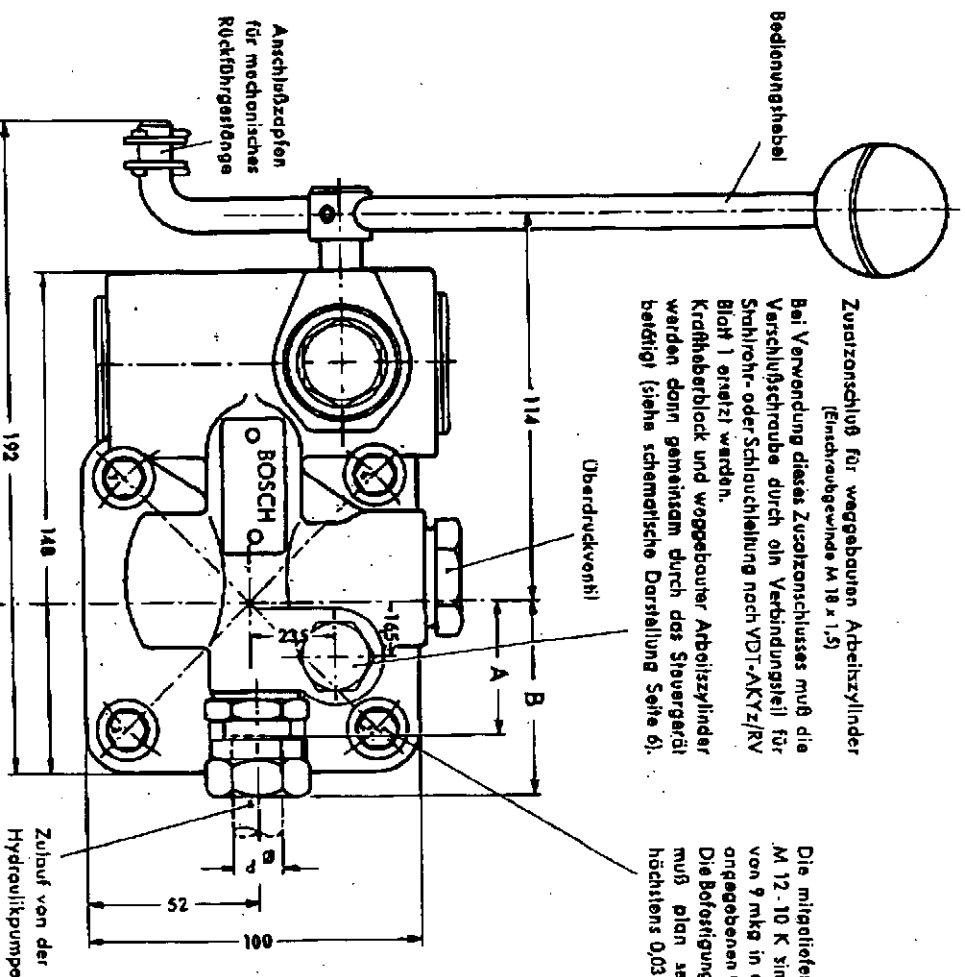




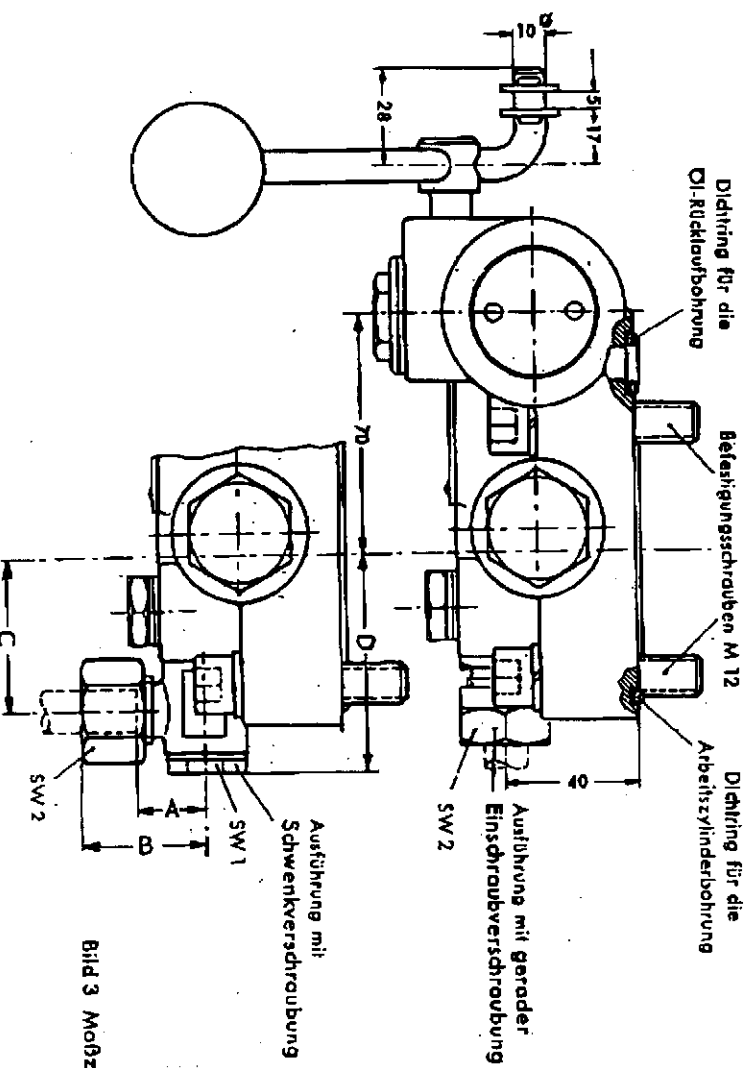
Zusatzanschluß für weggebaute Arbeitszylinder
(Einschraubgewinde M 18 x 1,5)

Bei Verwendung dieses Zusatzanschlusses muß die Verschlußschraube durch ein Verbindungsstück für Stahlrohr- oder Schlauchleitung nach VDT-AKYz/RV Blatt 1 ersetzt werden.

Krafthebelblock und weggebaute Arbeitszylinder werden dann gemeinsam durch das Steuergerät bedient (siehe schematische Darstellung Seite 6).

Die mitgelieferten Befestigungsschrauben M 12 - 10 K sind mit einem Drehmoment von 9 mkg in der durch die Ziffern 1 bis 4 angegebenen Reihenfolge anzuziehen. Die Befestigungsfäche am Krafthebelblock muß plan sein (zulässige Unebenheit höchstens 0,03 mm).

HEBEN
(bei HY/SEC1 B...
mit Reststellung)



HY/SEI	HY/SEI	HY/SEI	HY/SEI	HY/SEI	HY/SEI
HY/SEI	HY/SEI	HY/SEI	HY/SEI	HY/SEI	HY/SEI

Bild 3 Maßzeichnung des Anfr.

Maße in

Ruhestellung NEUTRAL

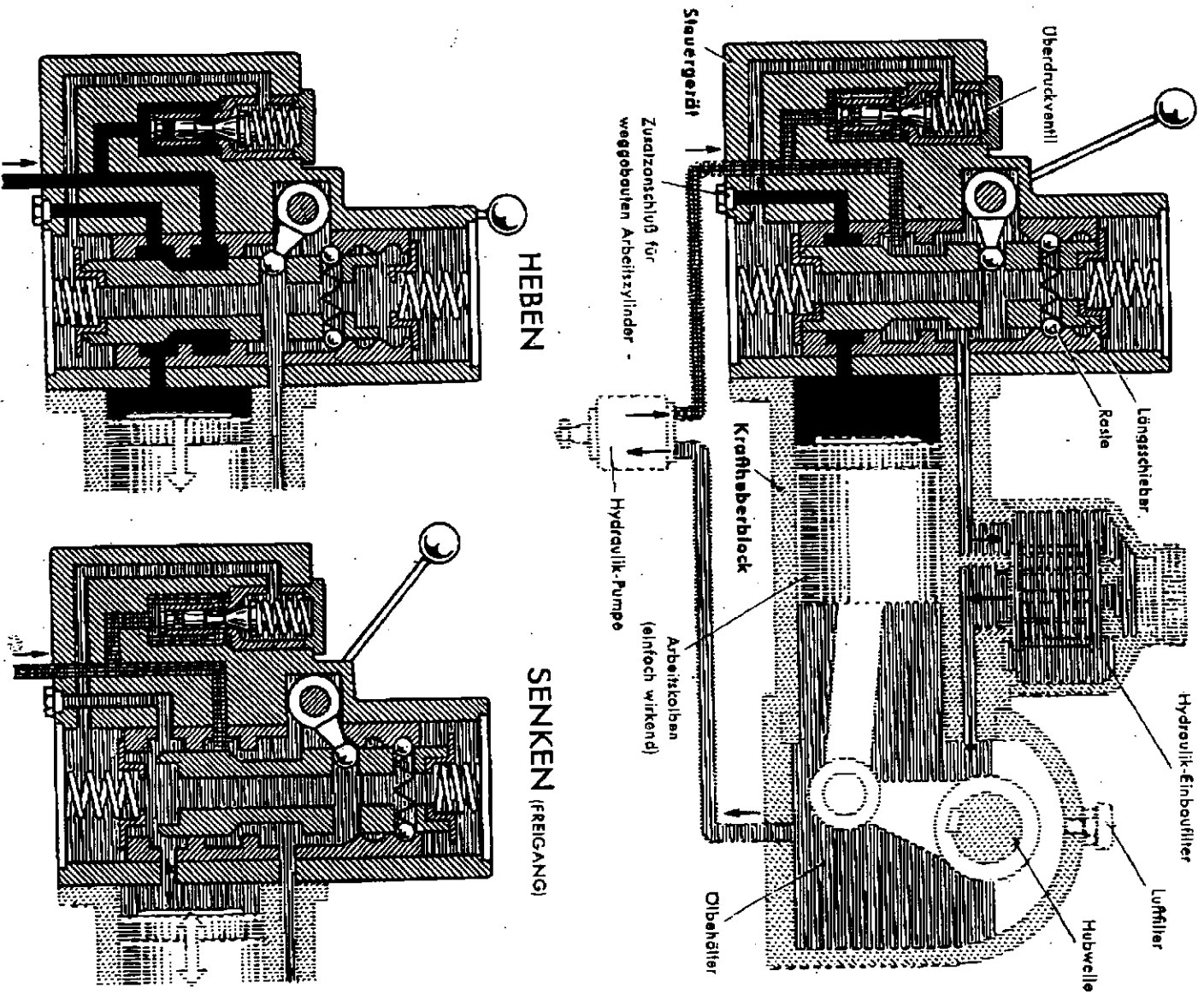


Bild 2 Schematische Darstellung des Diffusses im Anflansch-Steuergert HY/SEC.. B
(Steuergert an Krafthebelblock angeschraubt)

BOSCH Steuergeräte Bauart SEC

Gerät mit Langsamsteuerung
für einfachwirkende Anlage



KONSTRUKTIONS- UNTERLAGEN

Bild 1 (Beispiel)

Anflansch-Steuergerät

HY/SEC 1 B 1

Bestellzeichen-Erklärung:

HY = Erzeugnisse

S = Steuergerät

E = für einfachwirkenden Arbeitszylinder

C = mit Längschieber, ohne Rückschlagventil

1 = Langsamsteuerung mit Raststellung für

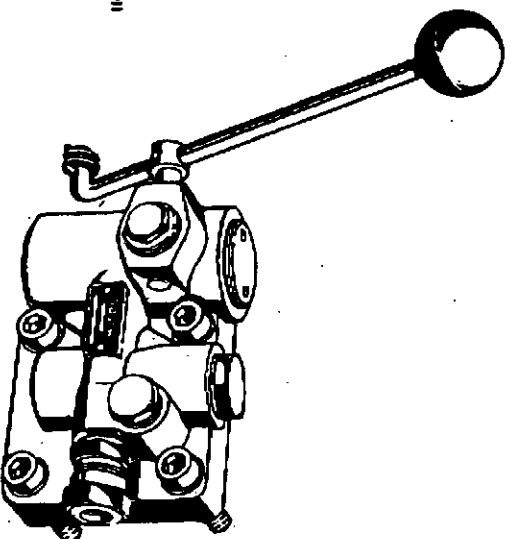
Heben und Senken (Freigang)

2 = Langsamsteuerung mit Raststellung für

Senken (Freigang)

0 = Niederungsdruckstoß

1 = Aufdrückkennzahl



HY/SEC 1 B...

mit Raststellungen für
HEBEN und SENKEN
(FREIGANG)

HY/SEC 2 B...

mit Raststellung für
SENKEN (FREIGANG)

Verwendung

In hydraulischen Anlagen von Schleppern usw. als Einzelgerät zum Steuern von Richtung und Geschwindigkeit des Arbeitszylinders in einem einfach wirkenden Arbeitszylinder mittels Bedienungshebels von Hand. Für Hydraulik- oder Motorendruck nach SAE 20 bis SAE 30; größtmögliche Durchflußmenge 30 Liter/Minute. Für Drücke bis 150 atü

Ausführung

Mit 3 Stellungen des Bedienungshebels (siehe Bild 2):

Raststellung NEUTRAL = Diatom fließt ohne Arbeitsleistung über das Filter zum Ölbehälter (Hubwellenbohrung) zurück; Arbeitszylinder in Richtung SENKEN blockiert.

Stellung HEBEN = Diatom fließt zur Arbeitsleistung in den Arbeitszylinder; Ölströmung ist gesperrt.

Stellung SENKEN = Öl wird aus dem Arbeitszylinder durch den Lastdruck herausgedrückt und fließt über das Filter zum Ölbehälter zurück; der Arbeitszylinder ist freigelegt. Diatom von der Hydraulikpumpe fließt wie bei NEUTRAL.

Der Bedienungshebel ist in Stellung HEBEN um 26° nach hinten (zum Flansch hin) und in Stellung SENKEN um 26° nach vorne gedreht. Bei der Ausführung HY/SEC 1 B... kann er in beiden Stellungen ein- oder ausstellen.

Gehäuse aus Freialuminium in robustlicher Flanschform mit Rohranschluß für die Druckleitung und einem verschlossenen Zusatzanschluß (M 18x1,5) für wassergebauten Arbeitszylinder. Bedienungshebel mit Rückholfeder und 4 Flanschlöcher für die Befestigung. Eingebaut sind ein Längsschieber mit Steuerbuchse zum Steuern des Diatoms und ein Überdruckventil zum Schutz der Hydraulikanlage gegen Überlastung. Die Rückseite des Gehäuses ist plan für den Aufbau an den Kraftheberblock, mit in einem Dichtung für die Arbeitszylinder- und Rückleitungbohrung.

Mit Rohranschlußstellen (siehe VDT-AKYb/RY Blatt 1) für isolierten Anschluß der Druckleitung. Die Hebe- und Senkgeschwindigkeit des Arbeitszylinders im Kraftheberblock ist verstellbar, sie steigt sich mit größer werdendem Ventilwinkel des Bedienungshebels bis zum Anschlag in der Längsschieber-Einstellung.

Höchstdruck 1)	für Arbeitszylinder-Ø des Kraftheberblocks	Rohranschluß für Druckleitung		Gewicht ungefähr	Bosch-Bestellzeichen für Steuergeräte	
		Form	für Rohr-Außen-Ø 2)		mit 2 Raststellungen und Getriegeanschluß 3)	mit Raststellung nur für SENKEN
120 atü	bis 80 mm	gerade	15	2,1 kg	HY/SEC 1 B 3	HY/SEC 2 B 1
120 atü	bis 80 mm	gerade	12	2,1 kg	HY/SEC 1 B 2	HY/SEC 2 B 2
120 atü	bis 80 mm	schwenk- bar	15	2,1 kg	HY/SEC 1 B 11	—
120 atü	bis 80 mm	schwenk- bar	12	2,1 kg	HY/SEC 1 B 10	—

1) Einstelldruck des eingebauteen Überdruckventils. Bei Bedarf werden auch Steuergeräte mit anderem Einstelldruck (bis 150 atü) geliefert.

2) Erforderliche Rohranschlußstellen siehe VDT-AKYb/RY Blatt 1.

3) Bei der Ausführung HY/SEC 1 B... muß ein (nicht mitgelieferter) Rückführnagel angeschlossen werden, der die selbsttätige Rückführung des Bedienungshebels in die Raststellung NEUTRAL bewirkt, sobald die Hubweite des Kraftheberblocks in Stellung HEBEN oder SENKEN ihre Endlage erreicht hat.

Zulässige Öltemperatur: im Dauerbetrieb 65° C
kurzzeitig 100° C

Weitere Angaben

Das Anflansch-Steuergerät wird mit den 4 mitgelieferten Innensechskantschrauben M12 auf dem Kraftheberblock befestigt. Siehe auch Hinweis bei der Maßzeichnung auf der Innenseite.

Zubehör (besonders zu bestellen)

Zusatz-Steuergerät für Roddruckverstärkung (siehe Seite 5 u. 6)
Empfehlung für Stahrohr- und Schlauchleitungen siehe VDT-AKYb/RY Blatt 1
Verbindungsstücke für Stahrohr- und Schlauchleitungen

Die in dieser Druckschrift aufgeführten Verbindungsstücke müssen aus den ebenfalls dort angegebenen Gründen unbedingt verwendet werden; andernfalls wären wir gezwungen, Schadensersatzansprüche abzulehnen.

Zusatz-Steuergert für Raddruckverstärkung (Fortsetzung)

Verwendung

Die Zugkraft von Ackerschleppern wird maßgebend beeinflusst durch die Haftfähigkeit (Kraftschlußbeiwert) der Hinterräder auf dem Boden und durch die Hinterrachbelastung. Bei zunehmender Hinterrachbelastung wird also ein größerer Teil der motorischen Antriebskraft in Zugkraft umgewandelt.

Durch das Zusatzgerät für R.D.V. kann bei Ackerschleppern mit freischwimmendem Anbaupflug ein gewisser Anteil des Pfluggewichtes und der Bodenkraft auf die Hinterräder übertragen werden (verringerte Radschlupf bzw. erhöhte Zugkraft). Das Zusatzgerät für R.D.V. kann auch nachträglich an Kraftheber-Anlagen angebaut werden. Es wird in 2 Ausführungen geliefert (s. Bilder 4 und 5):

1. Ausführung HYUE 8 P 12 für Anbau an Kraftheberblock HY/BH..68. und HY/BO..
2. Ausführung HYUE 8 P 22 für Anbau an Kraftheberblock HY/BH..42..

Einbau (s. Bilder 4 u. 5)

Das Zusatz-Steuergert für R.D.V. wird anstelle der oberen Verschlußschraube am Hauptsteuergert mit einer Spezialschraube (mitgeliefert) befestigt. Das freie Ende des Schlauches wird mit einer Spezialschraube (mitgeliefert) am Fillerdeckel angeschraubt. Auf diese Weise wird eine neue Rücklaufleitung zum Einbaufilter hergestellt. Dabei ist zu beachten, daß der direkte Rücklauf vom Hauptsteuergert zum Einbaufilter durch den mitgelieferten Verschlußstopfen abgesperrt werden muß. Der Milnehmer für die Rückführung des R.D.V.-Hebels muß nach Bild 4 bzw. 5 am Hebel des Hauptsteuergerts befestigt werden.

Wirkungsweise (s. Bild 6)

Das Zusatz-Steuergert für R.D.V. ist eine feinfühligge Drossel, mit der das zum Einbaufilter zurückfließende Öl auf einen Druck zwischen 0 und ca. 30 atü (je nach Stellung des R.D.V.-Hebels) gedrosselt werden kann. Beim Pflügen steht der Hebel des Hauptsteuergerts in Stellung SENKEN (freigang); der durch das Zusatz-Steuergert eingestellte Drosseldruck wirkt daher auf den Abteilkolben, wodurch eine Kraft in Richtung HEBEN auf den Pflug ausgeübt wird.

Beim Ausheben des Pfluges am Furchenende ist der Hebel des Haupt-Steuergerts in Stellung HEBEN zu bringen. Durch den Milnehmer wird dabei der Hebel des Zusatz-Steuergerts automatisch in die Stellung 0 (freier Durchfluß) zurückgeführt, damit beim Beginn einer neuen Furche das Eindringen des Pfluges in den Boden nicht durch den R.D.V.-Druck behindert wird. Ein verstellbarer Anschlag für den Hebel des Zusatz-Steuergerts ermöglicht das leichte Wiedereinstellen des gleichen R.D.V.-Druckes bei der neuen Furche.

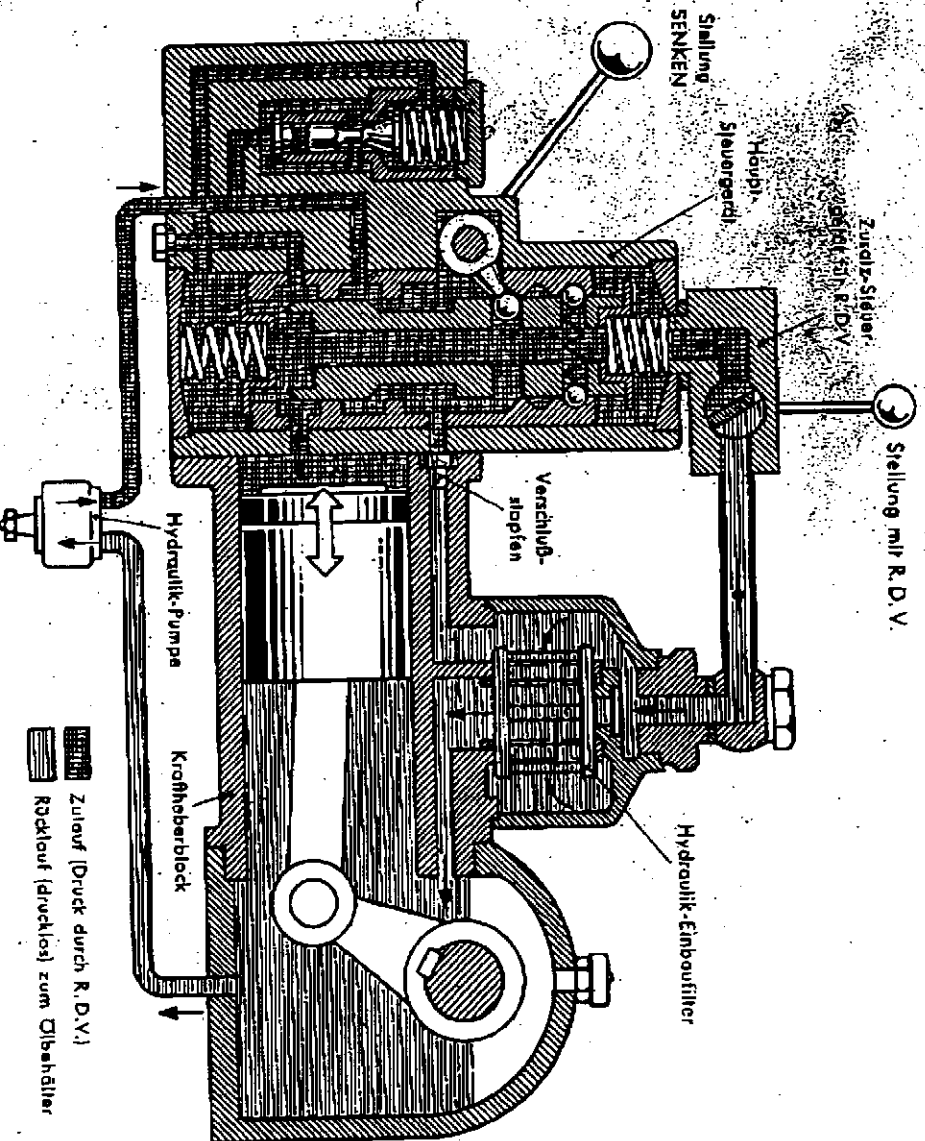
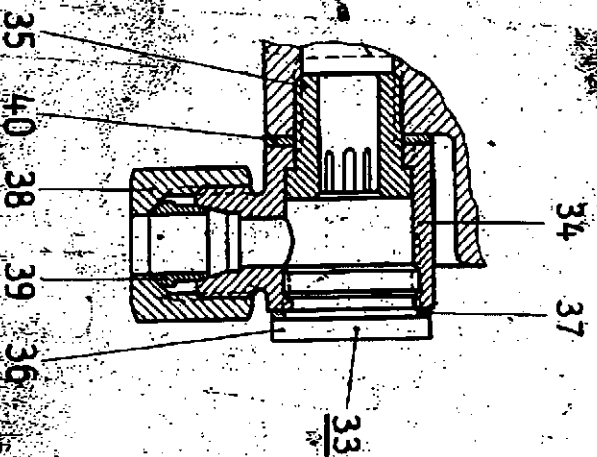
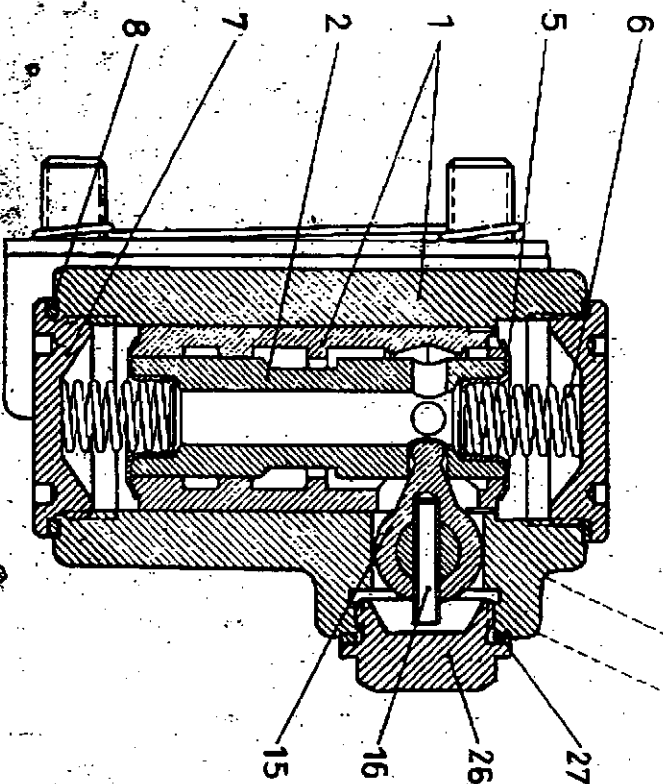


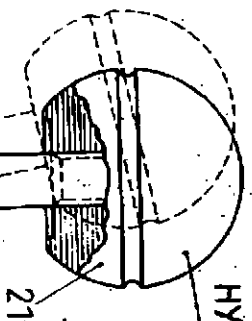
Bild 6 Ölfluß (schematisch) im R.D.V.-Gerät

rowegeventile

3 42 = 0 521 700 020...022

3 45 = 0 521 700 023...025





HY/SEC1B39, 1B43
1B44, 1B45

Bosch-Hyd
HY/SEC1B37, 1B39, 1
1B43, 1B44, 11

